

2117 - 5247

Thea Schippan

Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2002



Inhaltsverzeichnis

1.	Gegenstand und Aufgaben einer deutschen Lexikologie	1
1.1.	Der Wortschatz als integrative Komponente des Sprachsystems	1
1.2.	Wortschatz und Grammatik	6
2.	Der deutsche Wortschatz	10
2.1.	Die Schichtung des deutschen Wortschatzes	10
2.1.1.	Zur Verbreitung des deutschen Wortschatzes	10
2.1.2.	Die Existenzweisen des deutschen Wortschatzes	12
2.2.	Der deutsche Wortschatz in Österreich	14
2.3.	Der deutsche Wortschatz in der Schweiz	16
3.	Lexikologie als sprachwissenschaftliche Disziplin	18
3.1.	Zur Geschichte der Wortschatzbetrachtung	18
3.2.	Disziplinen der Lexikologie und Aspekte der Wortschatzbetrachtung	28
3.2.1.	Lexikologiekonzepte	28
3.2.2.	Onomasiologie und Semasiologie	31
3.2.3.	Etymologie und Wortgeschichte	40
3.2.4.	Lexikologie und Wortbildungstheorie	45
3.2.5.	Lexikologie und Phraseologie	47
3.3.	Lexikologie und Stilistik	50
4.	Die Stellung der Lexikologie im Ensemble von Nachbarwissenschaften	53
4.1.	Lexikologie und Lexikographie	53
4.2.	Lexikologie und Onomastik	62
4.3.	Lexikologie und Psychologie	65
5.	Das Wort als sprachliche Grundeinheit	72
5.1.	Das Wort – ein sprachliches Zeichen	72
5.1.1.	Zeichentheoretische Grundlagen	72
5.1.2.	Arten sprachlicher Zeichen	79

5.2.	Morphem und Wort	80
5.2.1.	Morphem	80
5.2.2.	Wort	85
5.2.2.1.	Probleme einer Wortdefinition	85
5.2.2.2.	Lexem und Wort	95
5.3.	Die Motivation	96
5.3.1.	Der Begriff der Motivation	96
5.3.2.	Phonetisch-phonemische Motivation	99
5.3.3.	Morphematische Motivation	100
5.3.4.	Semantische oder figurative Motivation	101
5.3.5.	Motivation und Text	102
5.3.6.	Idiomatisierung und Lexikalisierung	105
5.3.7.	Remotivation	106
6.	Wortbildung	107
6.1.	Wortbildungstheorien	107
6.2.	Lexikologische Probleme der Wortbildung	110
6.3.	Methoden der Wortbildungsanalyse	112
6.4.	Arten und Typen der Wortbildung	114
6.5.	Diachrone Aspekte der Wortbildung	118
7.	Lexikalische Bedeutung	121
7.1.	Bedeutungstheorien	121
7.1.1.	Zur Problematik von Bedeutungskonzeptionen	121
7.1.2.	Behavioristische Bedeutungsauffassungen und klassischer Strukturalismus	122
7.1.3.	Gebrauchs- und handlungstheoretische Bedeutungskonzepte	123
7.1.4.	Zeichentheoretische Bedeutungskonzepte	125
7.1.4.1.	Zeichenmodelle	125
7.1.4.2.	Bedeutung als Relation	128
7.1.4.3.	Bedeutung als Wissensrepräsentation	129
7.1.4.4.	Semantik und Pragmatik	132
7.2.	Wortbedeutung im Sprachsystem und in der sprachlichen Tätigkeit	133
7.3.	Lexikalische Bedeutung als sprachspezifisches Wissen	136
7.3.1.	Determination der lexikalischen Bedeutung	136
7.3.2.	Variabilität der Bedeutung	141
7.4.	Lexikalische Bedeutung – Begriff und Sachwissen	144
7.4.1.	Die denotative Bedeutung des Lexems	144
7.4.2.	Bedeutung – Begriff – Sachwissen	149
7.4.3.	Bedeutung und Fachwissen	154
7.4.4.	Konnotative Bedeutung	155

7.5.	Semem als Beschreibungseinheit	160
7.5.1.	Sememstruktur der Wortbedeutung	160
7.5.2.	Polysemie	162
7.5.3.	Polysemie und Homonymie	168
7.6.	Beschreibung von Wortbedeutungen	170
7.6.1.	Analytische und holistische Konzepte	170
7.6.2.	Onomasiologische Ermittlung	174
7.6.3.	Ermittlung des kontextuellen Verhaltens	176
7.6.4.	Experimentelle Ermittlungsverfahren	179
7.6.5.	Analytische Konzepte der Bedeutungsbeschreibung	181
7.6.5.1.	Annahmen für die Zerlegbarkeit von Wortbedeutungen	181
7.6.5.2.	Konzept der Seme und Wege der Semanalyse	182
7.6.5.3.	Leistungen und Grenzen analytischer Konzepte	186
7.6.6.	Holistische Konzepte der Bedeutungsbeschreibung	187
8.	Das lexisch-semantische System der Sprache	188
8.1.	Das lexisch-semantische System als Voraussetzung, Medium und Resultat der sprachlichen Tätigkeit	188
8.1.1.	Psycholinguistische Aspekte	188
8.1.2.	Soziolinguistische Aspekte	190
8.2.	Lexisch-semantisches System und Text	193
8.3.	Lexisch-semantische Beziehungen im System	196
8.3.1.	Paradigmatik und Syntagmatik	196
8.3.2.	Syntagmatische Beziehungen	197
8.3.3.	Paradigmatische Beziehungen	202
8.3.3.1.	Sachgruppen und thematische Reihen	202
8.3.3.2.	Hierarchische Beziehungen im Wortschatz	204
8.3.3.3.	Identitäts- und Äquivalenzbeziehungen im Wortschatz – Synonymie	206
8.3.3.4.	Beziehungen der Gegensätzlichkeit (Polarität) im Wortschatz	214
8.3.4.	Felder und Feldtheorien	218
9.	Die soziale Gliederung des Wortschatzes	228
9.1.	Berufs- und Fachwortschätzte	228
9.1.1.	Die Gliederung der Fachwortschätzte	228
9.1.2.	Terminologien und Fachwortschätzte	230
9.1.2.1.	Termini und Terminologien	230
9.1.2.2.	Merkmale der Terminologien	231
9.1.2.3.	Schichtung der Terminologien und Fachwortschätzte	232
9.1.2.4.	Quellen der Entstehung fachsprachlicher Lexik	233 X
9.1.3.	Rückwirkung der Fachlexik auf die Gemeinsprache	235 X
9.2.	Gruppenspezifische Wortschätzte	237 X

10. Veränderungen im deutschen Wortschatz	240
10.1. Ursachen und Triebkräfte der Veränderungen im Wortschatz	240
10.2. Neologismen und Archaismen	243
10.2.1. Neologismen	243
10.2.2. Archaismen	248
10.2.2.1. Ursachen der Archaisierung	248
10.2.2.2. Funktionen der Archaismen in der deutschen Sprache der Gegenwart	249
10.3. Bedeutungswandel	250
10.3.1. Ursachen und Bedingungen des Bedeutungswandels	250
10.3.2. Die sprachlichen Bedingungen des Bedeutungswandels	259
10.4. Entlehnungen	261
10.4.1. Ursachen der Entlehnung fremden Wortgutes	261
10.4.2. Arten und Wege von Entlehnungen	263
10.4.3. Formen der Entlehnung	263
10.4.4. Funktionen fremden Wortgutes in der deutschen Sprache der Gegenwart	267
10.4.5. Angloamerikanisches Wortgut in der deutschen Sprache der Gegenwart	267
Literaturverzeichnis	271
Sachregister	297